

Ein Besuch im Hotel Nomad in Basel

UNIKAT STATT UNIFORMITÄT

Basels erstes Apartmenthaus aus den 1950er-Jahren hat sich in ein Vier-Sterne-Hotel verwandelt. Vom Möbel bis zum Teppich – das Interieur wurde eigens zur prägnanten Architektur entwickelt.

E *English translation on page 91*



Die Liegenschaft steht unter Denkmalschutz. Dem Hotel bekommt der raue Charme der 1950er-Jahre gut. Die Eatery – neudeutsch für Bar, Lounge und Restaurant – verbindet das Vorder- mit dem Hinterhaus. (Foto rechts)



Ein Dromedar im Basler Herbst: Das Wüstentier schien direkt einer Karawane entlaufen zu sein. Mit Sattel, Decken und Halfter geschmückt wie ein Reittier der Beduinen, bot es ein ungewohntes Fotomotiv in der Stadt am Rhein. Dies war auch Sinn der Sache: Mit der Guerilla-Aktion warben die Verantwortlichen eines neuen Basler Hotels für dessen Eröffnung diesen Januar – bereits Monate zuvor. Das Dromedar war geschickt gewählt. Schließlich trägt das Viere-Sterne-Hotel am Brunngässlein 8 den Namen Nomad. "Unsere Zielgruppe sind urbane Nomaden im Alter zwischen 28 und 40, Businessreisende und Stadtentdecker", sagt Franz-Xaver Leonhardt, CEO und Verwaltungsrat der Krafft-Gruppe. Das Nomad-Hotel ist bereits der fünfte Betrieb der 2003 gegründeten Gruppe, zu der neben dem Hotel Greulich in Zürich auch das Hotel

CREDITS

Projekt: Nomad hotel bar eatery

Standort: Brunngässlein 8, Basel/CH

Bauherr: Krafft-Gruppe und SwissReal

Baufgabe: Neubau Hinterhaus, Umbau und Renovation Vorderhaus (das erste Apartmenthaus in Basel aus den 1950er-Jahren)

Architekten: Buchner
Bruendler Architekten

Baubeginn: Winter 2013/14

Fertigstellung: Januar 2015

Grundstücksgröße: 654 m²

Anzahl Geschosse:

Hinterhaus 5, Vorderhaus 6
zzgl. UG 1, UG 2

Geschossfläche: 4757 m²

Nutzfläche gesamt: 3715 m²

Materialien: Sichtbeton, Eiche,
Kelim-Teppiche;

Möblierung: Möbeldesign This
Weber Design Unlimited LLC

Zürich für Very Wood srl,

Gervasoni Group, Premariacco/I

Leuchten: Hotelzimmer lasfera

Design & Vertriebs GmbH Köln;

Restaurant Entwurf GREGO für

Prolux Licht AG Schlieren



„Wir wollten dem **skulpturalen Beton** etwas Sinnliches entgegensetzen“

Kühler Beton, Holz und viel Textil in der Tradition von Kelim-Gewebe kennzeichnen die Zimmer.

**Berker –
serienmäßig einzigartig**



Design in zeitlos schöner Form

Schalterprogramme von Berker sind nicht nur einfach schön, sondern auch schön einfach. Ausgestattet mit intelligenten Einsätzen übernehmen sie alle wichtigen Steuerungsfunktionen im Haus. Und mit ihrer Vielzahl an Designvarianten ergänzen sie perfekt individuelle Architekturkonzepte und Einrichtungstile.
berker.de

B.
Berker

A member of Hager Group

“Handwerkliche Unikate bergen die Schönheit des Unperfekten”

Krafft, die Brauerei und Bar Volta Bräu sowie die Weinbar Consum gehören – alle in Basel. Das neue Hotel der Gruppe liegt mitten im Basler Kunst- und Geschäftsviertel, etwas versteckt im Schatten frequentierter Straßen, flankiert von imposanten Platanen. Die Krafft-Gruppe hatte dafür vom Eigentümer UBS ein Apartmenthaus aus den 1950er-Jahren in Miete übernommen. Die Basler Architekten Buchner Bründler wurden beauftragt, die unter Denkmalschutz stehende Liegenschaft zu einem Stadthotel umzubauen. Die UBS finanzierte den Bau, als Bauherren fungierten die Bank und die Krafft-Gruppe. “Uns gefiel, dass die Architekten Basler sind, mit Blick und Wirkung über Basel hinaus. Wir wollen mit dem Hotel ja Lokales repräsentieren und gleichzeitig soll sich darin auch die Offenheit von Weltnomaden wiederfinden”, erklären die Bauherren.



Wirkt spartanisch und vermittelt zugleich ein wohnliches Gefühl. Eine Möblierung wie zuhause.



Gegenschuss. Mehr denn je kommt es in Hotelzimmern auf ein wertig wirkendes Bad an. Es darf nur bedingt offen sein, der Gäste aus Asien wegen.

Buchner Bründler Architekten setzten bei der Renovierung und dem sorgfältigen Rückbau des siebengeschossigen Vorderhauses und beim sechsgeschossigen Neubau im Hinterhaus auf Sichtbeton. Das in den ehemaligen Innenhof gebaute Hinterhaus verfügt über offene, loftartige Grundrisse. Die 65 Hotelzimmer verteilen sich auf die beiden Häuser, die durch die Eatery – neudeutsch für Bar, Lounge und Restaurant – miteinander verbunden sind. Hauptzugang zum Hotel ist – etwas ungewöhnlich – die zu erhaltende Hofdurchfahrt auf dem Grundstück.

TREFFPUNKT FÜR WELTBÜRGER

Das Nomad will sich als neuer urbaner Treffpunkt in Basel etablieren. "Wir sind jung und unkompliziert. Bei uns herrscht eine lockere Stimmung. Unser internationale Gäste fühlen sich bei

uns wie zu Hause bei Freunden", so konnte man in einer Stellenanzeige des Hotels lesen. Gäste und Mitarbeiter duzen sich beispielsweise. Diese Lockerheit ist neu für Basel. "Ich bin mir bewusst, dass das nicht bei jedem gut ankommt", sagt Leonhardt. Bei Krafft setze man jedoch auf innovative und individuelle Hotellerie- und Gastronomiekonzepte.

Für die Inneneinrichtung, die das Leitmotiv Home away from home umsetzen sollte, holten die Hotelmacher Grego Architekten an Bord. Die Züricher Interior Designerinnen Jasmin Grego und Stephanie Kühnle ersannen ein Konzept, das dem skulpturalen Betonbau etwas Wohnliches und Sinnliches entgegensetzen sollte: "Unser Ausgangspunkt war die Frage, wie man zwei Welten zusammenbringt". Denn die Hotelmanager hatten aus akustischen und konstruktiven Gründen die

Bedingung gestellt, im Vorderhaus Teppiche zu verwenden. "In unserer ersten Ideenpräsentation hatten wir einen Patchworkteppich mit Mustern aus aller Welt zur Inspiration gezeigt", erklärt Jasmin Grego.

Den beiden Gestalterinnen war schnell klar, dass die Lösung weit entfernt von



'Rond'-Chair aus der 'Nomad'-Kollektion.

Anzeige

Ein Partner für jeden Hotel-Bereich!



Egal ob elegante Möblierung für Gastronomie und Loungebereiche, funktionale Konferenzmöblierung oder wohnliche und bequeme Möbel für Gästezimmer. Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand! Überzeugen Sie sich von unserer hochwertigen Hotelmöblierung „Made in Germany“.

AUF DIESEN STÜHLEN SITZT DIE WELT.

STECHERT STAHLROHRMÖBEL GMBH | 91452 WILHERMSDORF
EINRICHTUNGEN FÜR BÜRO, OBJEKT, HÖRSAAL UND SPORTSTÄTTEN
www.stechert.de | über 60 Jahre Qualität aus Erfahrung



STECHERT
GRUPPE



einem konventionellen Spannteppich sein musste. Und so wagten sie ein Experiment: Gemeinsam mit der Textilfirma Kinnasand entwickelten sie als Träger der wohnlichen Atmosphäre einen Kelim als Gegenspieler zum kühlen Beton. Dieses gewebte Textil hat eine jahrhundertealte Tradition: Die Teppiche aus handversponnener Wolle schmücken heute noch die Zelte und Jurten vieler Nomadenvölker. Die Kelims dienen als Kälteschutz und Schmuck an den Wänden, als Bodenbelag und werden sogar als Decken benutzt. Die flachen Wollteppiche werden traditionell auf Webstühlen hergestellt, sind also keine geknüpften, sondern gewebte Teppiche. Die Innenarchitektinnen verzichteten dabei auf den aktuellen Ethno- oder Vintage-Chic und ließen stattdessen in Indien Teppiche in limitierter Auflage weben, die in Farbe,

Motiven und grafischen Proportionen eine zeitgenössisch reduzierte Interpretation der alten Handwerkstradition sind. Jeder Teppich ist ein handwerkliches Unikat, kleine Fehler inklusive. “Die Schönheit des Unperfekten”, lobt Jasmin Grego.

Rund 1500 m² Teppiche wurden in indischen Handwerksbetrieben gefertigt. Im Nomad findet der Kelim, je nach Raumsituation, verschiedene Anwendungen – vom Spannteppich im Vorderhaus bis zum Möbelbezug. Der Kelim als raumstiftendes Element. So dient der in verschiedenen Farbkombinationen gestreifte Teppich in der Eatery auch als Deckenbespannung. Er ist damit gleichzeitig Schallabsorber und – auf den zweiten Blick – dekoratives Element. Schnell war den Innenarchitektinnen klar, dass es eine runde Sache wäre, nicht nur den Stoff eigens als

Bezug oder Polster zu verarbeiten, sondern gleich eigene Nomad-Möbel herstellen zu lassen. Hier kam im vergangenen Jahr This Weber ins Spiel. Der Züricher Designer hat in enger Zusammenarbeit mit dem italienischen Hersteller Very Wood Ideen von Grego aufgenommen und in gemeinsamer Weiterentwicklung die ‘Nomad Collection’ entworfen. Die Möbelkollektion umfasst Lounge Chairs, niedrige Sessel, Poufs und Barhocker sowie Outdoor-Stühle (siehe Interview). Funktionale Aspekte der starken Beanspruchung durch die tägliche Nutzung wurden dabei berücksichtigt: So gleiten beispielsweise im Vorderhaus die Möbelstücke auf Kufen, um die Kelim-Bodenbeläge zu schonen. “Es ist eine neue, ganz eigenständige Definition von Luxus im von standardisierter Uniformität geprägten internationalen Hotelwettbewerb” sagt Jasmin Grego.



Foto: GREGO

Arbeitsgebiete: Architektur und Architektur von innen

Realisierte Projekte:

Hotel Guarda Val, Sporz;
Vieux Manoir Glasdiant, Murten;
George Bar + Grill, Zürich;
Novartis Suurstoffi Rotkreuz;
Hotel Nomad, Basel

Ihre Gestaltungsphilosophie?

Mit einem Team aus Innenarchitektinnen und Architektinnen entwerfen wir aufgrund immer neuer individueller Benutzerszenarien identitätsstiftende Atmosphären, welche spezifische, sinnliche Raumerlebnisse mit hohem Wiedererkennungseffekt erzeugen.

Wie finden Sie Inspiration?

In den Rahmenbedingungen der Aufgabe.

Welches Projekt war für die Entwicklung des Büros das wichtigste – und warum?

Unser Büro wächst an den Prozessen und der gemeinsamen Entwicklung der Projekte zusammen, mit unseren vielen, sehr unterschiedlichen Partnern – in jedem einzelnen unserer Projekte.

Nach dem Umbau wurde für die Ausgestaltung des Hotels eigens ein Büro für die “Architektur von innen” beauftragt. So bezeichnet Architektin Jasmin Grego ihre Sicht auf die Innenarchitektur.

Interior Design: GREGO

Jasmin Grego + Stephanie Kühnle
Architektur GmbH

Standort: Zürich
www.grego.ch

Inhaber: Jasmin Grego,
Stephanie Kühnle

Gründungsjahr: 2005

Mitarbeiter: 8

UNVERWECHSELBARE UNIKATE

Kein bisschen Uniformität auch beim Schmuck- und Kernstück des Nomad: der Eatery. Ein skulpturaler Betonraum führt Bar, Lounge und Restaurant zusammen. Bewusst wurde auf Abgrenzungen verzichtet und stattdessen auf eine Symbiose zwischen den verschiedenen Gastroelementen gesetzt. Hier kontrastieren Eichenholz, große Glasfronten und das monochrome türkisfarbene Leder der Sitzmöbel mit dem Sichtbeton. Dass der größte Teil des Interior Designs custom-made ist, hat seinen Preis. Die Krafft-Gruppe investierte in die eigens fürs Nomad entwickelte Inneneinrichtung und -ausstattung inklusive Projektkosten, Kücheneinrichtung und Eatery mehr als fünf Millionen Franken. Das sei es aber wert gewesen, sagt Nomad-CEO Leonhardt: “Wir wollen schließlich nicht kopiert werden.” Nun darf man hoffen, dass die Tourismusstadt Basel weiter floriert. Basel muss als heißer Städtetipp vielleicht noch entdeckt werden. Möge die Karawane der urbanen Nomaden oft dort stoppen.

Autorin: Andrea Eschbach
Fotos: Nomad Hotel Basel/
Mark Niedermann

DER MÖBELDESIGNER



Fotos: Very Wood

This Weber, Sie haben für das Nomad eine Möbelserie entworfen. Das Hotel besteht aus einem Alt- und einem Neubau. Was ist das verbindende Designelement?

Der Kelim. Die Innenarchitektinnen Jasmin Grego und Stephanie Kühnle wählten dieses traditionelle Nomadengewebe als Spannteppich. Der Kelim verbindet beide Haus- teile miteinander. Das Bodenmotiv haben wir aufgenommen und in eine Stoffqualität für Stühle und Möbel übertragen, nur in weicherer Qualität. Das bietet sich an, denn das Besondere am Kelim ist, dass sein musterbildender Schussfaden beidseitig sichtbar ist.

Gibt es Unterschiede in der Möblierung von Alt- und Neubau?

In 30 Zimmern des Vorderhauses stehen mit Leder bezogene Sessel auf Kufen. Nomaden transportieren ihr Hab und Gut unter anderem auf Schlitten. Mir gefiel die Metapher. Mit breiten Streifen und farbig mutiger treffen die Loungesessel im Hinterhaus auf eine klare Raumsprache aus Beton und Eiche. Der Kelim- Stoff wiederholt sich am Betthaupt und als Kissenbezug. Ansonsten verteilen sich die Elemente der 'Nomad Collection' mit hohen und niedrigen Sesseln mit oder ohne Lehne, Puffs, verschiedenen Hockern und Outdoor-Stühlen über beide Gebäude.

Was hat Sie am stärksten beeindruckt?

Alle Entscheider – Designer, Möbel- hersteller, Bauherren und Innen- architekten – an einem Tisch zu ha- ben! Solche Arbeitsbedingungen findet man selten. Ich war das Bin- deglied zum italienischen Möbelher- steller Very Wood, für den ich bereits gearbeitet hatte. Der Kontakt zu den Hoteleigentümern ergab sich wiederum über das Büro GREGO, deren Inhaberinnen ich gut kenne. Man empfahl sich.

Welchen Vorteil hatte die enge Zusammenarbeit?

Die für das Interior verantwort- lichen Architektinnen wünschten sich einen voluminösen Sessel mit niedrigen, fast tiefen Proportionen für die Zimmer. Da half die Erfah- rung der Eigentümer, dass in Hotel- zimmern meist wenig Platz ist. Das war ebenso hilfreich wie die Herstellung von unzähligen Proto- typen, um die Dimensionen besser zu erfassen. Wir hatten freie Hand beim Entwurf.

Wie lange dauerte der Entwurfsprozess?

Alles in allem vergingen 1 ½ Jahre.

Wie kam das Hotel zu seinem Namen?

Eher zufällig. Ursprünglich lief das Projekt unter dem Namen 'Hotel 2'. Erst mit der Schärfung der Zielgrup- pe – junge, urbane Kunden, sprich Stadtnomaden – ergab sich Nomad.

Das Interview führte Katharina Feuer



Die neue Leichtigkeit des Steins – für faszinierend neue Möglichkeiten.

GRAMA BLEND®



NATURSTEIN IN DER SPA-VERSION

Luxus in der Sparversion ist keiner!

Gerade im Wellness-, Spa- und Badbereich schafft edler Naturstein ein luxuriöses Ambiente, das höchsten Ansprüchen genügt. Dennoch gibt es hier ein wertvolles und erhebliches Einsparpotenzial, welches die Materialwahl eindeutig erleichtert:

Hybrid-Naturstein Marke BlendStone® vereinigt authentisches Naturstein-Flair in wertiger Massivbau-Anmutung mit erheblicher Gewichtsersparnis.

Das ist ein Pfund, mit dem sich vortrefflich wuchern lässt: Weil es selbst den großflächigen Neubau-Einsatz ebenso erleichtert wie den akzentuierten Umbau oder die rationale Modernisierung. Und das in nahezu jedem gewünschten Naturstein-Originalmaterial der Wahl.

Original BlendStone® von GramaBlend® – die wahrscheinlich exklusivste Art, massiv zu sparen – nicht am Luxus, aber am Gewicht.

BLENDSTONE®

GramaBlend® kultiviert die Kunst Naturstein-Akzente zu setzen – exklusiv seit 25 Jahren.

Grama Blend GmbH
Industriestraße 44 – 48
82237 Sulzbech-Rosenberg

Telefon 096 81 1043 0
info@gramablend.com

www.gramablend.com

